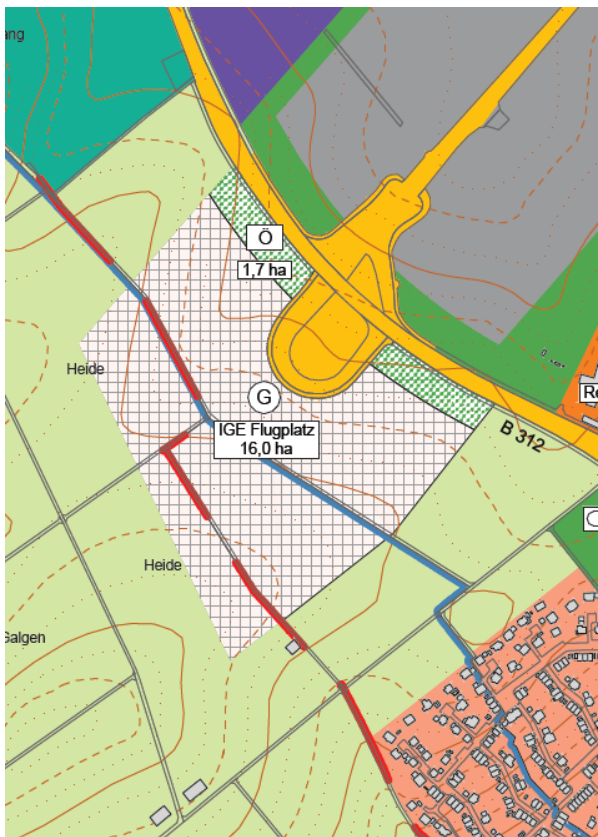
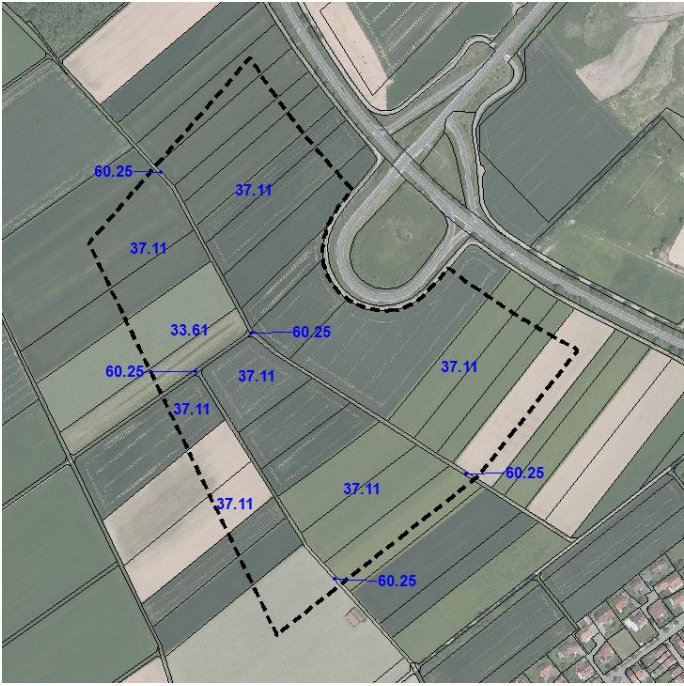


Interkommunale Planfläche – Gewerbliche Baufläche „IGE Flugplatz“		Neuabgrenzung FNP 2020
Neuaufnahme in den Flächennutzungsplan zur Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes auf Basis des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes der VG Biberach.		
1. Grundinformationen		
IGE	Lage: nordwestlicher Stadtrand von Biberach, westlich der B 312, weitgehend auf Gemarkung Biberach, teils auf Gemarkung Mittelbiberach	
Fl. in ha	aktuelle Nutzung	Umgebungsnutzung
16,00	Ackerland, Intensivgrünland, Weg	Ackerland, Intensivgrünland
Lage im Raum:		Grunddaten
		<u>Naturraum:</u> Riß-Aitrach-Platten, Großlandschaft Donau-Iller-Lech-Platte <u>Topografie:</u> Leicht von Süden (599 m ü.N.N.) nach Norden (596 m ü.N.N.) hin abfallendes Gelände <u>Geologie:</u> Riß-Moränensediment (Rm)
FNP 2035		Foto Plangebiet
		 Blick ins Gelände in nordwestlicher Richtung  Blick in den südwestlichen Teil in südlicher Richtung
Bebauungspläne		
-		

Luftbild mit Gebietsbegrenzung und Biotoptypen		
		<u>Biotoptypen gemäß LUBW 2018:</u> 33.61 Intensivwiese als Dauergrünland 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation 60.25 Grasweg
2. Übergeordnete Restriktionen und Fachplanungen		
Schutzgebiete nach BNatSchG (NSG / LSG / ND / Natura 2000 - bis zu einer Entfernung von ca. 500 m)	-	
Schutzgebiete nach BNatSchG und LWaldG (geschützte Biotope / Waldbiotope – auch in unmittelbarer Umgebung) sowie FFH-Lebensraumtypen ohne Biotopschutz Ba-Wü (FFH-Mähwiesen)	-	
Landesweiter Biotopverbund	-	
Boden-/ Kulturdenkmale	-	
Landwirtschaftliche Vorrangflur	Landwirtschaftliche Vorrangflur Stufe II	
Wasserschutz-, Quellenschutz- und Überschwemmungsgebiete, Hochwassergefahr	Das Areal liegt vollständig in der Zone III und IIIA des WSGs „Wolfental, ST. Biberach“ (WSG-Nr. 426.039)	
Regionalplan 1987 der Region Donau-Iller	-	
Regionalplan-Fortschreibung	Größtenteils Vorranggebiet Schwerpunkt Industrie/ Gewerbe / Dienstleistungen, teilweise Gebiet für Landwirtschaft (VBG)	
Flächennutzungsplan 2020	Landwirtschaftliche Fläche	
Landschaftsplan	Bearbeitung nach Vorlage des aktuellen Landschaftsplanes	
Altlasten	-	

Sonstiges	-	
3. Umweltauswirkungen / Einschätzung Konfliktpotenzial		
Arten-schutz	Die landwirtschaftlich genutzten Flächen bieten grundsätzlich für bodenbrütende Vogelarten einen potenziellen Lebensraum. Entsprechend besteht die Möglichkeit, dass Fortpflanzungs- und Ruhestätten der genannten Artengruppe innerhalb der Baufläche vorhanden sind. Zudem muss mit einem Kulissenverschiebenden Effekt ausgegangen werden. Bei einer Bebauung dieser Strukturen ist mit dem Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG zu rechnen.	
Schutzgut	Bestandsbewertung und Prognose der Umweltauswirkungen der Planung	
Mensch	Die Fläche liegt siedlungsnah und ist durch Wege erschlossen, wodurch sie sich zur Kurzzeiterholung eignet. Durch Lärm- und Schadstoffimmissionen bestehen mäßige Vorbelastungen. Es handelt sich um einen Raum mit einfacher Erholungsfunktion.	
Tiere, Pflanzen, biolog. Vielfalt	Es werden ausschließlich Biotopstrukturen von geringer Bedeutung (Acker, Intensivwiese, Wege) in Anspruch genommen. Das Areal weist eine geringe Strukturvielfalt auf. Insgesamt wird die Bedeutung der Planfläche für das Schutzgut als gering eingestuft.	
Boden	Vorherrschende Böden: • Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm-Fließerden (t47) im Großteil dieses Bereichs: - hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit (3.0) - mittlere-hohe Wertigkeit als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf (2.5) - mittlere Schutzfunktion als Filter und Puffer für Schadstoffe (2.0) - mittlere-hohe Gesamtbewertung (2.5) • Kolluvium-Pseudogley aus Abschwemmmassen über Lösslehm-Fließerden (t73) im nordwestlichen Bereich - mittlere natürliche Bodenfruchtbarkeit (2.0) - mittlere Wertigkeit als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf (2.0) - mittlere-hohe Schutzfunktion als Filter und Puffer für Schadstoffe (2.5) - mittlere Gesamtbewertung (2.17) • Kolluvium, z.T. über Pseudogley-Parabraunerde, aus Abschwemmmassen (t76) im nordöstlichen Bereich - hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit (3.0) - mittlere-hohe Wertigkeit als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf (2.5) - mittlere-hohe Schutzfunktion als Filter und Puffer für Schadstoffe (2.5) - mittlere-hohe Gesamtbewertung (2.67)	
Wasser: Grundwasser	Laut dem Landschaftsplan weist dieser Bereich eine hohe Bedeutung in Hinblick auf die Ergiebigkeit des Grundwasservorkommens auf (hohe Ergiebigkeit). Ein Großteil des Areals befindet sich in der hydrogeologischen Einheit „Verwitterungs-/ Umlagerungsbildung“, einem Porengrundwasserleiter bzw. Deckschicht mit geringer oder stark wechselnder Durchlässigkeit und mäßiger bis sehr geringer Ergiebigkeit. Im mittleren bis östlichen Bereich findet sich „Verschwemmungssediment“, eine Deckschicht mit sehr geringer bis fehlender Durchlässigkeit und mäßiger bis sehr geringer Ergiebigkeit. Zusammenfassend wird die Bedeutung als mittel eingestuft.	
Oberflächen-gewässer	Keine Betroffenheit von Oberflächengewässern. Ca. 100 m nördlich entspringt der „Langestockgraben“, ein Fließgewässer II. Ordnung.	

Klima / Luft	Die nach Osten und Südosten gerichteten Kaltluftströme im Plangebiet sind gemäß Stadtklimaanalyse Biberach von geringer Priorität. Das Areal weist eine mittlere bioklimatische Bedeutung auf. Insgesamt wird die bioklimatische Bedeutung als gering eingestuft.		
Land-schaft	Gemäß Landschaftsplan: größtenteils eine mittlere Bedeutung für den Landschaftsbildwert, im südöstlichen Teilbereich eine geringe Bedeutung.		
Kultur- / Sachgüter	-		
Vorbela-tungen	Mäßige Lärm- und Schadstoffimmissionen durch B 312 und angrenzenden Flugplatz sowie Gewerbliche Baufläche (z.T. in Planung)		
Wechsel-wirkungen	Bedeutsame Wechselwirkungen sind nicht vorhanden.		
4. Hinweise zu möglichen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen			
Maßnahmen		Eignung für folgendes Schutzgut	
Lärmimmissionen auf das nahegelegene bestehende Wohngebiet Fünf Linden sind zu prüfen und auf ein gesetzlich zulässiges Maß zu reduzieren, z.B. durch Emissionskontingente für das Gewerbegebiet		Mensch	
Durchgrünung sowie Ortsrandeingrünung		Tiere und Pflanzen, Landschaft, Klima	
Dachbegrünung		Tiere und Pflanzen, Boden, Landschaft, Klima	
Bodenmanagement zum Erhalt der hochwertigen Böden für die Landwirtschaft		Boden	
schichtgerechte Lagerung, weitgehender Wiedereinbau des Bodens		Boden	
Retention und Versickerung anfallenden unbelasteten Oberflächenwassers auf der Fläche in naturnaher Gestaltung		Wasser	
Minimierung des Versiegelungsgrads durch Verwendung wasser-durchlässiger Belagsarten		Wasser	
Bebauung unter Berücksichtigung grundsätzlicher Klimafunktionen		Klima / Luft	
5. Gesamtbeurteilung ökologischer Aspekte			
Übersicht Konfliktpotenzial	hoch	mittel	gering
Artenschutz			
Mensch			
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt			
Boden			
Wasser			
Klima / Luft			
Landschaft			
Kultur- und sonstige Sachgüter			
Prognose bei Nichtdurchführung der Planung			
Bei Nichtdurchführung der Planung wird die bisherige landwirtschaftliche Nutzung erhalten bleiben.			